

20 Jahre Deutsch-Estnische Gesellschaft; Festveranstaltung im Huldigungssaal des Rathauses Lüneburg

Vorbemerkung

Im Jahre 1989 erreichte die Stadt Lüneburg eine Anfrage des Auswärtigen Amtes, ob Lüneburg an einer Partnerschaft mit Tartu interessiert wäre.

Die Anfrage war mit dem Hinweis auf die gemeinsame Geschichte als Hansestädte und die historischen Bezüge zum Baltikum verbunden.

Schon im Oktober 1989 kam die erste Delegation aus Tartu nach Lüneburg.

Es muss wohl Sympathie von Anfang an gewesen sein, man vereinbarte sofort engere Kontakte aufzunehmen.

Zum Jahresbeginn Januar 1990 erfolgte unter Leitung von Oberstadtdirektor Reiner Faulhaber und Oberbürgermeister Jens Schreiber der erste Besuch einer Lüneburger Delegation

Danach begannen rege Kontakte zwischen den Städten:

Sportvereine und Schulen nahmen Kontakt nach Tartu auf, so vereinbarten der THC Lüneburg mit einem Tennisverein und die Herderschule mit einer Oberschule in Tartu gegenseitige Besuche.

Die Stadt Lüneburg organisierte schon 1990 den ersten Hilfstransport.

Im September 1993 besiegelten Oberbürger Ulrich Mädge und die Ratsvorsitzende Aino-Eevi Lukas aus Tartu im Fürstensaal unseres Rathauses die Partnerschaft.

Vortrag von Heiko Dörbaum

Hilfstransporte



Nachdem man erkannt hatte, dass in Tartu infolge der langjährigen Sowjetzeit Hilfe herzlich willkommen war, erfolgten von 1990 – 1998 insgesamt 17 Hilfstransporte.

Das Foto zeigt einen Transport im Jahre 1996, an dem ich erstmals teilgenommen habe.

Unser Oberbürgermeister Ulrich Mädge begleitete persönlich einen Transport und konnte sich so einen Eindruck von der strapaziösen Fahrt über ca. 1800 km durch Polen, Litauen und Lettland nach Estland machen. Doch ein freundlicher Empfang mit herzlichen Begegnungen ließ die Anstrengungen schnell vergessen.

Der rasante Aufschwung in Estland war von Jahr zu Jahr deutlich erkennbar. Ende 1998 verständigten sich Oberbürgermeister Ulrich Mädge und Andrus Ansip nach Abschluss der Hilfstransporte insbesondere auf folgende Aktivitäten:

- Gegenseitiger Informationsaustausch,
- Förderung einzelner Projekte und
- Austausch auf allen Ebenen (z.B. Kultur, Sport, Schule).

5 Jahre Partnerschaft in Tartu



Im Rahmen der Feier zum 5jährigen Partnerschaft 1998 festigte sich bei Teilnehmern aus Lüneburg die Idee, die Städtepartnerschaft durch einen Verein/eine Gesellschaft zu verstärken und auf eine breitere Basis zu stellen.

Das Foto vom 5jährigen Jubiläum im Rathaus zeigt acht Gründungsmitglieder unserer Gesellschaft, und zwar Ulrich Mädge, Karl-Heinz Hebrok, Wolfgang Weber, Wolfgang Koch, Rosemarie Ebeling, Annelie Steiner und Heiko Dörbaum.

Am 10.03.1999 erfolge die Gründungsversammlung der Deutsch-Estnischen Gesellschaft zu Lüneburg im Huldigungssaal des Rathauses Lüneburg. Den ersten Vorsitz übernahm Karl-Heinz Hebrok, Vertreter Heiko Dörbaum, Schatzmeister Wolfgang Weber und Schriftführerin Rosemarie Ebeling.

Karl-Heinz Hebrok führte den Verein über 15 Jahre und ist wegen seiner besonderen Verdienste heute Ehrenmitglied.

Für sein beispielhaftes Engagement wurde er von der Stadt Tartu und der estnischen Republik ausgezeichnet.

Praktikanten in Lüneburger Betrieben



Foto: M.Behns

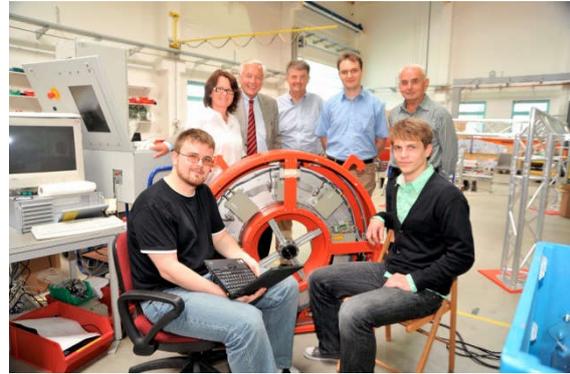


Foto: M.Behns

Der Vorsitzende Karl-Heinz Hebrok brachte seine schon vorhandenen Ideen in die Gesellschaft ein. Zwei Projekte lagen ihm besonders am Herzen:

- Entwicklung des Kindergartens Flieder und
- der Einsatz von Praktikanten in Lüneburger Betrieben.

So wurden in den Jahren 1997 bis 2015 sechs Projekte mit Praktikanten durchgeführt.

Insgesamt nahmen 25 junge Menschen aus Tartu teil, die bei Lüneburger Betrieben für ein Jahr tätig waren.

Die Praktikanten konnten die erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse in ihrem weiteren Berufsleben erfolgreich einsetzen.

Die erreichten Funktionen reichen vom Restaurantleiter in großen Hotels, der Leitung von Fleischabteilungen in großen Supermärkten bis zum Vertriebsleiter eines großen Betriebes für Bäckereizubehör. Eine Praktikantin hat in Lüneburg geheiratet und arbeitet nach einem abgeschlossenen Studium in Lüneburg. Allen Betrieben gebührt dafür ganz besonders Dank und Anerkennung.

Besuch im Kindergarten Flieder



Schon bei den ersten Besuchen in Tartu entschied sich Karl-Heinz Hebrok für die Förderung eines Tartuer Kindergartens mit Namen Sirel deutsch: Flieder.

So konnten die maroden Gebäude durch die Stadt Tartu in kurzer Zeit umfassend renoviert werden.

Der Kindergarten wird bis heute von Jelena Ustav sehr erfolgreich geleitet und ist ständig ausgebucht.

Am 26.10.1998 berichtete die Tartuer Zeitung Postimees über die gelungene Renovierung des Kindergartens.

Eine Mutter wird mit den Worten zitiert:

„Es wundert mich nicht, dass meine zweijährige Tochter nach dem ersten Tag im Kindergarten nicht mehr nach Hause kommen wollte“.

Busübergabe Kuckucksnest Februar 1999



Mit Beginn der Partnerschaft in den 90er Jahren brachte sich der Lüneburger Truckerclub engagiert in die Unterstützung eines Kinderheimes mit dem Namen Kuckucksnest ein.

Bei einem Besuch von Gründungsmitgliedern unserer Gesellschaft erfolgte der Hinweis auf einen altersschwachen Bus.

Es entstand die Idee für eine Spendenaktion in Lüneburg, die sehr erfolgreich war. Im Februar 1999 konnte ein neuer Bus an Dr. Tiiu Reek, der Leiterin des Heimes, übergeben werden.

Kontakt zum Deutschen Kulturinstitut in Tartu



Das Deutsche Kulturinstitut in Tartu wurde 1992 gegründet. Es fördert die deutsche Kultur in Estland. Wir haben einen guten Kontakt aufgebaut und arbeiten seit Jahren konstruktiv zusammen. Besonders erfolgreich war die Unterstützung des Projektes „Frühes Deutsch in Kindergärten“, das u.a. im Kindergarten Flieder erfolgreich geprobt wurde. Es fand in vielen Kindergärten in Tartu und Umgebung inzwischen Eingang in die Spracherziehung

Zusammenarbeit mit den Stadtverwaltungen in Lüneburg und Tartu



Wir haben von vornherein auf eine enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Stadtverwaltungen Tartus und Lüneburgs gesetzt. So sind wir mit Oberbürgermeister Ulrich Mädge, als Gründungsmitglied, den Weg von vornherein gemeinsam gegangen.

Die Stadt unterstützt unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht, wie z.B. bei der Unterbringung der Praktikanten, der Zurverfügungstellung von Räumen und dem Einwerben von Mitteln.

Die Deutsch-Estnische Gesellschaft ist wie die anderen Partnerschaftsgesellschaften im Kulturausschuss der Stadt mit beratender Stimme vertreten.

Auch in Tartu sind wir mit der Stadtverwaltung gut vernetzt.

Die Kontakte zu den jeweiligen Oberbürgermeistern waren und sind über Andrus Ansip, Laine Jänes, Urmas Kruuse bis zu Urmas Klaas freundschaftlich und konstruktiv.

In Grußworten zu unserer Festschrift haben Andrus Ansip, heute EU-Kommissionsvizepräsident, und Oberbürgermeister Urmas Klaas ihre Glückwünsche zum heutigen Jubiläum übermittelt.

Ausstellungseröffnung in der Kulturbäckerei



Das Foto weist auf unsere aktuellen Aktivitäten hin.

Im Jahre 2016 konnten wir mit Unterstützung der Sparkassenstiftung eine Ausstellung von fünf estnischen Künstlern unter dem Motto „Mission“ in der Kulturbäckerei organisieren.

Die guten Kontakte der Lüneburger Künstlerin Ursula Blancke Dau und des Hamburger Malers Christian-Ivar Hammerbeck, der viele Jahre in Tartu gelebt hat, waren die Basis für Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung.

Postkartenaktion Tartuer Schüler



Foto: F.Füllgrabe

Im Rahmen einer parallel zur Ausstellung durchgeführten Postkarten-Aktion gingen im Lüneburger Rathaus mehr als 400 von Kindern und Jugendlichen selbst gemalten Bilder ein.

Die Bilder, die mit viel Liebe und Kreativität gemalt wurden, zeigen Szenen und Sehenswertes in Tartu.

Reisegruppe vor dem Schloss Alatskivi



Die erste größere Reise fand anlässlich des 25. Hansetages in Tartu statt.

Weitere Reisen wurden von uns in den Jahren 2008, 2013, 2016 und 2018 organisiert. Eine Reise in diesem Jahr ist bereits geplant.

Der Besuch des Schlosses Alatskivi in der Nähe von Tartu war besonders interessant, weil von dort Kunstwerke stammen, die jetzt als Exponate in der Deutschbaltischen Abteilung des Ostpreußischen Landesmuseums zu sehen sind.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass wir von Anfang an den Kontakt zu Lüneburger Gesellschaften und Institutionen aufgebaut haben, die Bezug zum Baltikum bzw. Estland haben.

Zu nennen sind:

- das Deutschbaltische Kulturwerk
- die Carl-Schirren Gesellschaft, .
- der Lionsclub Lüneburg,
- das Ostpreußische Landesmuseum,
- der Herderschule Lüneburg und
- die Wilhelm-Raabe-Schule.

Besuch aus Tartu im Hanseviertel



Das Foto zeigt Mitglieder des Tartuer Lüneburg-Vereins im Hanseviertel in der Tartuer Straße.

Der vor 5 Jahren in Tartu gegründete Verein zur Förderung der Partnerschaft mit Lüneburg arbeitet eng mit uns zusammen.

Zwei Damen des Vorstandes sind heute hier vertreten.

Die fruchtbare Ergänzung zwischen den Vereinen lässt einen hoffnungsvollen Blick auf die weitere Partnerschaftsarbeit zu.

Die Oberbürgermeister aus Tartu und Lüneburg auf der Partnerschaftsbank



Das Foto zeigt die freundschaftliche Verbundenheit der Repräsentanten unserer Partnerstädte. Die Freundschaftsbank wurde von der Stadt Tartu im letzten Jahr zur Erinnerung der 25jährigen Partnerschaft aufgestellt.

Aktueller Vorstand unserer Gesellschaft



Das Foto zeigt den Vorstand unserer Gesellschaft, der im Februar 2019 für weitere zwei Jahre gewählt wurde:

- Vorsitzender Heiko Frese,
- Vertreter Heiko Dörbaum
- Schatzmeister Uwe Rollert und
- Schriftführer Günter Meyer